

Abschlussstagung „Objekte im Netz. Wissenschaftliche Sammlungen im digitalen Zeitalter“

5. und 6. November 2019

Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Die digitale Dokumentation von Objekten und die virtuelle Verfügbarkeit von wissenschaftlichen Sammlungen stellen Museen wie Universitäten vor etliche Fragen und Herausforderungen. Sie bieten aber auch enorme Chancen für den (künftigen) Einsatz der musealen und universitären Objektbestände für Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Abschlussstagung des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Objekte im Netz. Digitalisierung und Dynamisierung der Sammlungen der Universität Erlangen-Nürnberg“ widmet sich diesen Fragen, Herausforderungen und Chancen.

Mit welchen Zielen und zu welchem Zweck digitalisieren wir unsere Sammlungsbestände? Welche Werkzeuge stehen uns dabei zur Verfügung und welcher Infrastrukturen und Prozesse bedarf es, sie zu etablieren? Welche Kompetenzen erfordern sie? Wer bringt diese ein oder bildet sie aus?

Welche virtuellen Sammlungsräume und Forschungsumgebungen entstehen durch die Digitalisierung unserer Objekte und worin liegt ihr Potential? Welche Zugänge wollen wir zu unseren digitalisierten Beständen erlauben und welche Anwendungen mit den digitalen Objekten ermöglichen?

Nicht zuletzt: In welchem Verhältnis stehen analoge und digitale Bestände, Original und Digitalisat? Welchen rechtlichen und auch epistemologischen Problemen hat sich die Anwendung digitaler Methoden im Kontext wissenschaftlicher Sammlungen zu stellen? Welchen Wandel erfahren Sammlungspraxis sowie sammlungsbezogene Forschung und Lehre durch die Digitalisierung?

Die Veranstaltung richtet sich prinzipiell an alle, die sich mit wissenschaftlichen Sammlungen und insbesondere mit deren Digitalisierung beschäftigen. Es ist darüber hinaus ein Anliegen, den Austausch und die Vernetzung von musealer und universitärer Sammlungsarbeit und Forschung zu fördern. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer*innen, anregende Vorträge und ertragreiche Diskussionen!

Vorläufiges Tagungsprogramm

Dienstag, 5. November 2019

ab 10.00 **Anmeldung**

11.00 - 11.30 **Begrüßung und Einführung**

11.30 - 12.45 **Panel: #Dokumentation #Original #Digitalisat**

Moderation: Udo Andraschke (FAU Erlangen-Nürnberg)

Verstaut, Verzettelt, Vernetzt.

Museen und ihre Sammlungen in der Geschichte der ‚Neuen Medien‘

Dr. Dennis Niewerth (Deutsches Schifffahrtsmuseum)

Wenn das Ding digital ist...

Überlegungen zum Verhältnis von Objekt und Digitalisat

Dr. Werner Schweibenz (Universität Konstanz)

12.45 – 14.00 **Mittagspause**

14.00 - 16.30 **Panel: #DigitaleStrategien #DigitaleInfrastrukturen #DigitalePraxis**

Moderation: Martin Stricker

(Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitäts-sammlungen)

Von verstaubten Beständen zu „generous interfaces“.

Das Netzwerk Universitärer Münzsammlungen in Deutschland

Dr. Katharina Martin (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Eine digitale Infrastruktur für die naturwissenschaftlichen Sammlungen der ETH Zürich. Ein Praxisbericht aus dem Projekt „EIDOS“

Wibke Kolbmann (ETH Zürich)

Objekte im Netz. Digitalisierung und Dynamisierung der Sammlungen der Universität Erlangen-Nürnberg

Sarah Wagner (Germanisches Nationalmuseum)

Vernetzte Sammlungen. Erfahrungsbericht zur Einführung einer zentralen Datenbank an der TU Dresden

Jörg Neumann (TU Dresden)

Podiumsdiskussion zum Panel

Moderation: Dr. Christian Gries (Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern)

16.30 - 17.00 **Kaffeepause**

17.00 - 18.30 **Panel: #Forschen #Lehren #Ethik**

Moderation: Prof. Dr. Heidrun Stein-Kecks (FAU Erlangen-Nürnberg)

Das Digitalisat als Objekt der Begierde. Anforderungen an digitale Sammlungen für Forschung in der Digitalen Kunstgeschichte

Sonja Gasser (Kunsthhaus Zürich, LMU München)

**Raus aus der Black Box. Digitalisierung als Chance
für universitäre Sammlungen im Kontext von Forschung und Lehre**
Maria Niklaus (Universität Stuttgart)

**Was man nicht zeigen kann. Möglichkeiten und Grenzen des Konzepts
offener Forschungsdaten in den Ethnologien**
Dr. Sabine Imeri (Humboldt-Universität zu Berlin)

ab 18.30 **Apéro und Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung „Abenteuer Forschung“**

Mittwoch, 6. November

9.00 - 10.30 **Panel: #Daten #Modellierung #SemanticWeb**

Moderation: N.N.

**Das digitale Konchylienkabinett - Sammlungen multiperspektivisch modellieren
und virtuell verbinden**

Robert Nasarek (Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung)

**Die Sammlung als Netz. Potentiale und Grenzen der Netzwerkanalyse
einer Museumsdokumentation**

Dr. Stefan Przigoda / Claus Werner (Deutsches Bergbaumuseum)

Ideen zu einem „Virtuellen Kupferstichkabinett“ der Zukunft

David Maus / Julia Rössel (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel)

10.30 - 11.00 **Kaffeepause**

11.00 - 12.45 **Panel: #Visualisieren #Vermittlung**

Moderation: Prof. Dr. Peter Bell (FAU Erlangen-Nürnberg)

**Von der Vitrine zur interaktiven Forschungsinfrastruktur - Das digitale Archiv
mathematischer Modelle**

Rober Päßler (TU Dresden)

IM/MATERIAL THEATRE SPACES.

Theatererbe sichtbar machen - Sammlungsobjekte virtuell erforschen

Franziska Ritter / Pablo Dornhege (TU Berlin / studio 105106)

Explorative Sammlungsvisualisierung.

Museale Objekte im Zeitalter ihrer digitalen Verfügbarkeit

Viktoria Brüggemann (FH Potsdam)

Vor welchem Hintergrund und mit Bezug auf was?

Zur polykontexturalen Visualisierung kultureller Sammlungen

Dr. Eva Mayr / Florian Windhager (Donau-Universität Krems)

12.45 - 14.00 **Poster-Talk und Mittagsimbiss**

14.00 - 15.00 **Podiumsdiskussion: #OpenAccess #Lizenzen #Rechte**

Moderation: Oliver Zauzig

(Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen)

15.00 - 16.30 #Rückblick #Ausblick #Abschluss

Das digitale Museum – Erweiterung oder Transformation?

Zur Identität und Wahrnehmung von Museen im 21. Jahrhundert

Prof. Dr. Hans Peter Hahn / Julia Rice (Goethe-Universität Frankfurt)

Kritischer Rückblick über 10 Jahre digitale Infrastruktur im Kulturbereich.

Speichern, teilen, vergleichen – was sind Ziele und Nutzen für die Zukunft?

Dr. Vera Chiquet / PD Dr. Peter Fornaro (Universität Basel)

Was ist auch wichtig, was ist wirklich wichtig?

Kriterien für den Erfolg wissenschaftlicher Sammlungen im digitalen Zeitalter

Martin Stricker (Koordinierungsstelle für wissenschaftliche

Universitätssammlungen)

Abschluss und Abschied

Anmeldung und Information

Die Tagung „Objekte im Netz“ findet in Kooperation zwischen dem Germanischen Nationalmuseum und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg statt und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Am 5.11. bieten wir gegen einen Kostenbeitrag von 10,00€ einen Mittagsimbiss an. Der Kostenbeitrag ist vor Ort zu entrichten. Da die Zahl der Teilnehmer*innen begrenzt ist, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 15. Oktober. Bitte geben Sie auch an, ob Sie den Mittagsimbiss einnehmen werden. Ihre Anmeldung nimmt Frau Makris entgegen:

martina.makris@fau.de

Informationen und Aktualisierungen zu unserer Tagung finden Sie auch auf unserer Projektseite:

<http://objekte-im-netz.fau.de/projekt/>

Kontakt

Udo Andraschke

FAU Erlangen-Nürnberg

Zentralkustodie

udo.andraschke@fau.de

Sarah Wagner

Germanisches Nationalmuseum

s.wagner@gnm.de